

Die SSP – Security Service Platform

Claus-Werner Brill

Ausgangspunkt

Die Telematik gilt als eine Schlüsseltechnologie zur Fortentwicklung des Gesundheitswesens. In den vergangenen Monaten und Jahren haben sich immer weitere Kreise dieses Themas angenommen, die telematische Lösungen aktiv mitgestalten möchten. Fast täglich flattern neue Konzepte und Vorschläge auf den Tisch der beteiligten Ministerien, Verbände, Unternehmen und Organisationen.

Allein zu dem Thema Elektronisches Rezept existieren mittlerweile für Deutschland etwa 20 unterschiedliche Konzepte, ohne dass mit jeder dieser Varianten ein grundsätzlich neuer Ansatz verfügbar wäre. Möchte man wenigstens die aussichtsreichsten Kandidaten aus dieser stattlichen Zahl in vergleichenden Modellversuchen testen, steht man vor einem großen Problem: Es existieren bundesweit rund 250 unterschiedliche Arzt- und Apotheken- DV-Systeme und für jeden Modellversuch ist es prima vista erforderlich, eine eigene Einbindung für jedes beteiligtes Softwarehaus vorzunehmen. Das ist mit den bisher vorhandenen Konzepten finanziell und technisch kaum zu leisten.

Hinzu kommt, dass das Elektronische Rezept nur eine von zahlreichen Anwendungen ist, die in Zukunft Sicherheitstechnologien nutzen werden. Eine Fülle weiterer Applikationen wird in ganz ähnlicher Weise, wie das beim Elektronischen Rezept der Fall ist, auf Sicherheitstechnologie aufsetzen. Die bestehenden Anwendungen müssen dabei eine Anbindung an Karten- und Sicherheitskomponenten erfahren. Diesen Herausforderungen kann man begegnen, wenn man eine generische, universelle und modular aufgebaute Middleware- Komponente zum Einsatz bringt.

Die WuV hat in den vergangenen Jahren ein Softwaremodul (Health Card Server, HCS) als Prototyp erstellt, das die Datenströme und die Sicherheitsfunktionen für das Elektronische Rezept und die Arzneimitteldokumentation realisiert. Dieses Produkt wurde national und supranational in die fachliche und politische Diskussion eingebracht; die Applikationen sind mittlerweile auch Gegenstand weltweiter Standardisierungsarbeiten.

Nun wurde der Health Card Server (HCS) zur Security Service Platform (SSP) weiterentwickelt, um durch diese Middleware die Sicherheitsfunktionen und das Handling von Chipkarten für unterschiedlichste Applikationen zur Verfügung zu stellen und eine leichte Integration zu ermöglichen.

Aufgaben

Die SSP soll insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

- einfache Integration von Sicherheitsfunktionen und Chipkartenhandling in EDV-Systeme;
 - Bereitstellung von sicheren Kommunikationswegen;
 - Management der Ressourcen einer Telematik- Plattform;
 - Bedienung der gegenwärtigen, heterogenen Systemlandschaft und Offenheit für neue Entwicklungen;
 - Offenheit für die Übernahme applikationsnaher Aufgaben im Rahmen einer Gesundheitsplattform (Qualitätssicherung).
- Die SSP ist zwar aus den Bedürfnissen des Gesundheitswesens entstanden, sie ist jedoch auch für beliebige andere Bereiche einsetzbar, bei denen ein Bedarf für eine vertrauenswürdige Kommunikationsplattform existiert.

Leistungsmerkmale

Die SSP zeichnet sich durch folgende Leistungsmerkmale aus:

- plattformunabhängige Applikation (Programmiersprache Java);
- modularer Aufbau: Kernkomponente ist ein eigenständiges, relativ umfangreiches Basismodul, das um beliebig viele kleine, anwendungsspezifische Module erweitert werden kann;

- Basismodul: stellt alle kryptographischen Grundfunktionen (Ver- und Entschlüsselung, Authentifizieren, Signieren, Verifizieren) sowie Kommunikationsfunktionen (kanalorientiert und paketorientiert) zur Verfügung und übernimmt das Management der Ressourcen;
- Unterstützung unterschiedlicher Schnittstellen, Sicherheitstoolkits, Datenformate und Darstellungskomponenten;
- Unterstützung von Client-Server- Modellen zur Realisierung eines Remotezugriffs auf Sicherheitskomponenten. Die bisher im HCS integrierten Applikationen Elektronisches Rezept und Arzneimitteldokumentation werden als Zusatzmodule innerhalb der SSP implementiert. Sollen verschiedene Varianten für das eRezept erprobt werden, ist es lediglich erforderlich, das entsprechende ER-Modul auszutauschen bzw. zu ergänzen. Erst die einheitliche technische Basis ermöglicht die Vergleichbarkeit verschiedener Modelle im Rahmen von Modellversuchen. Bei Einbindung weiterer Anwendungen werden entsprechende applikationsnahe Zusatzmodule integriert.

Im Ergebnis steht mit der SSP eine universelle und generische Middleware zur Verfügung, die den Aufbau kompatibler Kommunikationsstrukturen im Gesundheitswesen und darüber hinaus vereinfacht und fördert...

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Ä

Titel:

Die SSP – Security Service Platform

Artikel ist erschienen in:

Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2004

Kontakt/Autor(en):Claus-Werner Brill

Seitenzahl:

2 Sonstiges

2 Abb. Dateityp/ -größe: PDF /Ä 1.320 kB Click&Buy-Preis inÄ Euro: kostenlos

Ä

Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt. Ä
Hier gehts zum freien PDF Download...